



Zum ersten Mal seit der Regierungsbeteiligung der Hamas im Januar 2006 kam Ende April auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Treffen palästinensischer und israelischer Abgeordneter in Ost-Jerusalem zustande. Von palästinensischer Seite waren die Abgeordneten der Fatah Jihad Abu Zneid, Fouad Kokali und Muhammad El-Laham beteiligt, von den israelischen Knesset-Mitgliedern waren Colette Avital (Avoda) und Avshalom Vilan (Meretz) vertreten.

Das Treffen bildete den Höhepunkt eines Nahost-Besuchs von Kerstin Griese MdB und Christian Lange MdB, die als Mediatoren auftraten. Ziel des Gesprächs war es, einen Dialog zwischen SPD, Fatah, Avoda und Meretz auf der Basis der Verbindung als sozialistische Schwesterparteien zu führen. Neben aktuellen Entwicklungen wurden hier in erster Linie prinzipielle Hindernisse für einen Friedensschluss zwischen Israel und den Palästinensern besprochen, wie z.B. der Ausbau der Siedlungen und das Fehlen geeigneter Verhandlungspartner für eine dauerhafte Lösung des Konflikts.

Zum Abschluss des Gesprächs vereinbarten die palästinensischen und israelischen Abgeordneten die Fortsetzung des an diesem Tag begonnen Dialogs. Von israelischer Seite wurde in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, eine Einladung an Mitglieder des Palästinensischen Legislativrates zu einem Besuch in die Knesset auszusprechen. Dies wäre ein politisch äußerst bedeutendes Zeichen, nicht zuletzt, da dies den ersten Besuch von palästinensischen Abgeordneten im israelischen Parlament darstellen würde.

Die Palästinenser zeigten ihre grundsätzliche Bereitschaft, eine solche Einladung anzunehmen, auch vor dem Hintergrund der vom Fatah-Vorsitzenden Azzam Al-Ahmad ausgegebenen Losung, Kontakte zwischen der Fatah und israelischen Politikern zu stärken.

Es bleibt nun abzuwarten, ob dieses Vorhaben tatsächlich in die Praxis umgesetzt wird. Mit Sicherheit trug dieses von den FES-Büros in Jerusalem und Herzliya initiierte Treffen jedoch dazu bei, einen Grundstein für zukünftige Gespräche zwischen israelischen und palästinensischen Abgeordneten zu legen, worauf – hoffentlich in naher Zukunft – weitere Treffen aufbauen können.

Foto- Der Fraktionsvorsitzende der Fatah und stellvertretende Premierminister Azzam Al-Ahmad nach dem Gespräch mit Kerstin Griese und Christian Lange. Al-Ahmad unterstützt ausdrücklich den Dialog der FES zwischen israelischen und palästinensischen Politikern.